

PJ-Evaluation

Klinikum Leverkusen - Kinderheilkunde - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 5



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

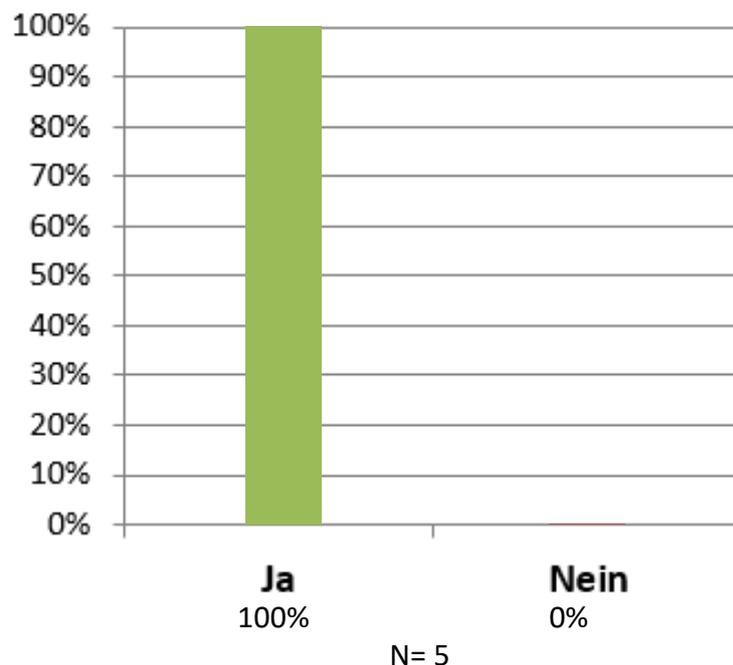
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□	◆	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.				□	◆
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□		

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 5



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Das Ärzte Team ist super nett! Man darf überall hin und bei allen Untersuchungen dabei sein wenn man möchte. Man wird allerdings auch zu nichts gezwungen. Ich hatte das Gefühl, dass ich viel gelernt habe und dass ich als Teil des Teams mich frei bewegen konnte. Es wird ein gewisses Maß an Eigeninitiative gefordert. Wenn man also Lust auf die Pädiatrie hat absolut empfehlenswert.	Rotation über alle Stationen. Möglichkeit der Teilnahme an Spezialsprechstunden. Immer Freistellung zum Klinik PJ-Unterricht von Montag bis Donnerstag. Möglichkeit eigene Patienten zu betreuen. Möglichkeit bei allen Untersuchungen dabei zu sein und viele Erklärungen von Seiten der Assistenzärzte und Oberärzte.	Dass wir uns jede Woche von einem Assistenzarzt auf einem Laufzettel die Anwesenheit schriftlich bestätigen lassen mussten. Das hat zunächst den Eindruck erweckt, dass den PJlern kein Vertrauen entgegen gebracht wird. War aber im Endeffekt nicht so dramatisch.	
Student 2	Ja	Weiter empfehlen, weil insgesamt alle sehr nett und engagiert sind.	Säuglingsstation, hier darf man erstaunlicherweise am meisten, v.a. BEs üben bei den Minis. Das Arbeitsklima u.a.	Ständiger Wechsel der Assistenten, manchmal jeden Wochentag ein anderer Arzt, daher hier keine konstante Lehre möglich. Auch viele neue Ärzte, die selber noch nicht sicher sind, so dass man selbst fast nichts machen kann...	PJler mehr machen lassen und anleiten Sachen selbst zu machen statt nur vorzuarbeiten, während man daneben steht. (Gilt nicht für jede Station!)
Student 3	Ja	Weiterempfehlen, da die Assistenzärzte sehr nett sind und gewillt sind zu unterrichten. Es ist ein super nettes Team und man wird auch als PJ ler direkt aufgenommen.	Die Atmosphäre im Team und die sofortige Eingliederung ins Team. Außerdem konnte man über alle Stationen und Bereiche routieren, was sehr interessant war.	Die Lehre hat Klinikintern durch Corona und schlechte Oberärztliche Besetzung nur sehr eingeschränkt stattgefunden	
Student 4	Ja				
Student 5	Ja				